

*„Bildung - für wen? - Eine exemplarisch  
wissenssoziologische Fallstudie zur Volkshochschul-  
Erwachsenenbildung in Wien“*

Georg Ondrak

# Überblick

- 1. Thema der Arbeit
- 2. Methodische Herangehensweise
- 3. Bisherige Ergebnisse – Thesen
  - Die Wege der Konstruktion des Gegenübers
    - Der formelle „einfache“ Weg (Leitbilder, -sätze)
    - Der informelle „differenzierte“ Weg
      - Bsp. Das Gegenüber und seine/ihre Bedürfnisse
      - Das Angebot
      - Der eigene Standort bzw. die Region

## – Modell der Akteure/Arbeitsteilung

- TeilnehmerInnen
- Unterrichtende
- Organisation

# 1. Thema der Arbeit

- *Titel: „Bildung - für wen?“*
- *„Die Frage nach der Bildung des Menschen ist gleichzeitig unauflöslich mit der Frage nach dem Menschen selbst verknüpft.“ (Woschnak 2010)*
- Frage: „Wie konzipiert/konstruiert/beobachtet eine Erwachsenenbildungsorganisation, das von ihr zu bildende Gegenüber?“
  - Kategorien, Typisierungen („Wer?“)
  - Sinnhafte Zusammenhänge in denen das Gegenüber hergestellt wird – Handlungsmuster u. Logik des Feldes („Wie?“).
- Organisation: Wiener Volkshochschulen GmbH

## 2. Methodische Herangehensweise

- Qualitative Interviews
  - LeiterInnen, administrativ/planendes Personal
  - Standorte u. Zentrale
- Sequenzanalyse
- Themenanalyse
- Kontrastierung der Thesen aus dem Interviewmaterial mit...
  - Leitbildern u. offiziellen Statements (Formelle Part der Organisation)

# 3. Bisherige Ergebnisse - Thesen

- 3.1. Die Wege der Thematisierung u. Konstruktion.
  - „Frage nach dem WIE?“
  - Wie konstruieren die Akteure typischerweise das Gegenüber ihrer Bildung/  
Bildungsorganisation?
  - Konstruktion des Gegenübers „über“ etwas
    - Also in Zusammenhang mit, für das Feld relevanten Themen (Formell: Leitbilder, Informell: Angebot, Standort, Erfahrungswissen...)
    - Sinnzusammenhänge

### 3.1.1. Der „einfache“ Weg – Formelles Wissen der Organisation

- Leitbilder, Leitsätze, Wahlsprüche
  - Offizielle Leitbilder
  - Tradition und offizielle Historie der Organisation (Historisches Wissen)
  - „Bildung für alle.“
- These: Leitsätze als Hilfsmittel u. Brücke zur Konstruktion des Gegenübers

# Funktion von Leitbildern, -sätzen - (formellen und traditionellen Wissens)

- Sichern bis zu einem gewissen Grad einheitliches-/erwünschtes Handeln der Organisationsmitglieder.
  - Geben Sicherheit und Halt.
  - Strategien – etwa für eine „richtige“ Außenrepräsentation.
- Geben die Möglichkeit der Identifikation mit Zielen.
- Haltung ihnen gegenüber...
  - affirmativ, bestätigend
  - abgrenzend, kritisch
  - ...sowohl als auch.

> informelle Sichtweise

### 3.1.2. Der „differenzierte/komplexe“ Weg – Informelles Wissen der Organisation

- Teilweise in Abgrenzung zum „einfachen Weg“ (Leitsätze)
  - Unterkomplex. Beschreiben das Gegenüber nicht in seiner gesamten Differenziertheit.
- Quellen
  - Andere Sinnfelder (Wissenschaft – Pädagogik, Soziologie etc.)
  - Praktisches Erfahrungswissen der Akteure u. Akteurinnen
  - Oft in Zusammenhang mit relevanten Themen des Feldes hergestellt! („geistige Umwege“)

# **Bsp.: Für die Wahrnehmung von Komplexität und Differenzierung beim Gegenüber**

- „Bedürfnisse, Motivationen u. Interessen“

### 3.1.2. Der „differenzierte/komplexe“ Weg – Informelles Wissen der Organisation

- **Kritik:**
- ...Leitsätze, Leitbilder
- ...Interpretation des „alle“ in „Bildung für alle“
- Wandel, Reform:
- Bsp.: Spezialisierung
- Klare Konzepte für spezifische Gruppen

### 3.1.2. Der „differenzierte/komplexe“ Weg – Informelles Wissen der Organisation

- Sinnhafte Zusammenhänge in denen das Gegenüber hergestellt wird – Handlungsmuster u. Logik des Feldes („Wie?“).
- „Geistige Umwege“, „Hilfsmittel“ und „Brücken“ zum Gegenüber.
- Erschließung über relevante Themen des Feldes
  - Angebot (Schwerpunkte)
  - Eigener Standort, Region

# Das Angebot - als Angel- u. Ausgangspunkt

- Angebot als besonders wichtiges u. relevantes Thema im Feld.
- Programmplanung als „key business“ im Feld.
  - Es ist das was man in diesem Beruf vor allem tut.
- Gegenüber in Zusammenhang mit Angebot thematisiert/konstruiert.
  - Angebot als „Krücke“ bei der Konstruktion.
- Angebots-Schwerpunktsetzungen des eigenen Standorts scheinen besonders relevant.

# Bsp. Handlungstypus

- „Angebot – Zielgruppe“

# Eigener Standort, lokaler Bezug und Region

- Eigener Standort - besonders relevant für Beobachtung/Konstruktion des Gegenübers.
- Unmittelbare Basis für viele Aussagen.
- Expertise zum eigenen Standort, den Schwerpunkten und dem dortigen „lokalen“ Gegenüber
- Region: relevanter Bereich für Beobachtungen des Gegenübers
  - Bestimmte Gruppen, Einzelpersonen, Unternehmen (Organisationen) mit lokalem Bezug
- VHS als regional vernetzter „local player“

## 3.2. Model der Arbeitsteilung (der Akteure)

- Handlungstypus
- TeilnehmerInnen
  - unterschiedlichste, differenzierte Motivationen, Interessen, Bedürfnisse.
- Unterrichtende
  - Kontakt, Praxis, Bedürfnis-Kompetenz, Gatekeeper (?)
- Organisation
  - Angebotsplanung, Administration.